

Kanton Wallis bietet vergünstigten Zugang zu Kultur

Kultur verbindet. Und Kultur kann gerade für Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln teuer sein. Zu teuer. Darum führt der Kanton Wallis ab heute die «KulturLegi» ein.

Orfa Schweizer

In der Schweiz waren 2021 8,7 Prozent der Bevölkerung von Armut betroffen. Das zieht oft eine eingeschränkte Teilhabe am kulturellen und sportlichen Leben nach sich. Und dies wiederum kann zu einem sozialen Rückzug oder sogar einer Isolation führen. Dem will der Kanton entgegenwirken.

Staatsrat Mathias Reynard, Vorsteher des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, stellte am Donnerstagvormittag gemeinsam mit Alain Dubois, Chef der Dienststelle für Kultur, Roland Favre, Chef der Koordinationsstelle für soziale Leistungen, Alexandre Antonin, Direktor Caritas Wallis, und Gabriela Cotting, Direktorin ZeughausKul-

«Wenn die finanziellen Mittel eingeschränkt sind, haben Kultur und Sport nicht die höchste Priorität.»

Mathias Reynard
Vorsteher Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur



Kulturelle Angebote sollen der gesamten Wohnbevölkerung des Wallis leichter zugänglich gemacht werden.

Symbolbild: Keystone

tur, die «KulturLegi» vor. Das Angebot wird vom Departement gemeinsam mit Caritas Wallis bereitgestellt.

«Zugang zu Kultur ist ein Recht»

Das Angebot «KulturLegi» gewährt Menschen, die im Wallis wohnhaft sind und eine individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien erhalten, vergünstigten Zugang zu Kultur-, Sport- und Bildungsstätten. 92'000 Menschen können ab sofort im Wallis davon profitieren. «Diese Personengruppe ist sehr vielfältig. Es sind etwa Menschen, die Sozialhilfe erhalten, oder Familien der Mittelschicht. Sie alle haben Zugang zum Angebot – ob sie es wahrnehmen möchten oder nicht, ist die individuelle Entscheidung.» Es sei

essenziell, Kultur für alle zugänglich zu machen, sagt Mathias Reynard. Denn Kultur verbindet und helfe auch bei der Integration. Sie sei ein unabdingbarer Teil des sozialen Lebens. «Doch wenn die finanziellen Mittel eingeschränkt sind, haben Kultur und Sport natürlich nicht erste Priorität. Da möchten wir ansetzen. Denn Kultur und der Zugang zu ihr ist ein Menschenrecht.»

114 Partnerinstitutionen bieten Inhabern der «KulturLegi» ab heute vergünstigten Zugang. Meist ist dies eine Preisreduktion, manchmal ist der Zutritt auch kostenlos. Unter den Partnern befinden sich Kulturstätten, Austragungsorte für sportliche Veranstaltungen, aber auch Anbieter von Deutschkursen.

Eine der Partnerinnen ist die ZeughausKultur in Brig. Direkto-

rin Gabriela Cotting sagt, man habe nicht gezögert, als die Anfrage gekommen sei. «Es passt in unsere Vision, dass alle Menschen Zugang zur Kultur haben. Wir möchten ein Ort sein, der allen zugänglich ist, unabhängig von Faktoren wie Ausbildung oder Lohn. Und wir freuen uns auf alle, die da kommen werden.»

Solidarität und ein gutes Image

Der Kanton übernimmt die logistischen Kosten und unterstützt das Projekt. Ende 2023 erteilte das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur der Caritas Wallis durch die Dienststelle für Sozialwesen den Leistungsauftrag, auf dem gesamten Kantonsgebiet potenzielle Partner zu kontaktieren und das Projekt «KulturLegi Wallis» zu ent-

wickeln. Dies mit Unterstützung der Dienststelle für Kultur, des kantonalen Sportamtes und der Ausgleichskasse Wallis.

Aber die Partnerinstitutionen erhalten durch die Vergünstigungen keine Kompensation. «Die Teilnahme geht auf eine grosse Solidarität der jeweiligen Institutionen zurück», sagt Mathias Reynard.

Dennoch: Durch die neue Personengruppe, der kulturelle oder sportliche Veranstaltungen einfacher zugänglich gemacht werden, werden dennoch mehr Eintritte verkauft, als dies ohne diese Personen der Fall wäre. Auch wenn die Tickets vergünstigt sind. Und es dürfte sich auch positiv auf das Image einer Institution auswirken, wenn man bei einem solchen Angebot mitwirkt und einen Beitrag leistet.